

KANTONALES SCHUTZINVENTAR - KSI

Sattel, Haus Hof 4

06.034

Objekt-Adresse: Hof 4, 6417 Sattel



Einstufung: lokal
Datierung: um 1785
KTN / EGID: 830 / 259841
Koordinaten: 2689372.231 / 1214540.09
Inventarisiert: 1979
Revidiert: 2024

Schutzziel II = Pflicht zur Erhaltung des äusseren Erscheinungsbildes, Bewahrung der Raumstrukturen.

Hinweise:

- ISOS national: -
- BHI: 06.01-48
- Bauforschung: -
- ICOMOS-Garten: -
- KGS: C
- INSA: -
- ISIS: -
- IVS: -

Würdigung:

Mutmasslich um 1785 erbautes, zweigeschossiges Wohnhaus in Blockbauweise auf gemauertem Sockelgeschoss. Das Haus besitzt durch seine Stellung eine landschaftsbildprägende Bedeutung. Durch seine Konstruktion, zweiraumtiefe Grundrissdisposition, Materialität wie auch Fassadengestaltung handelt es sich hier um einen typischen Vertreter des Doppelwohnhauses in Blockbauweise in der Innerschweiz des 18. Jh. Dem Wohnhaus kommt ein hoher kultur- und kunstgeschichtlicher Wert zu.

Ausgenommen vom Schutzzumfang ist der nordöstliche, erneuerte Quergiebelanbau.

Lage:

Das Wohnhaus steht am südostseitigen Hang der Hügelkette des Rossbergs. Es wird durch die Strasse Hof im W erschlossen. Durch die Hangsituation sowie die unbebaute Lage dominiert das stattliche Wohnhaus das Landschaftsbild.

Objektbeschreibung:

Das zweigeschossige Wohnhaus aus dem 18. Jh. erhebt sich über gemauertem und verputztem Sockelgeschoss als verschindelter Blockbau, der mit einem Pfetten-Sparrendach überspannt ist. Die Inschrift des Kachelofens verweist auf die Bauzeit um 1785. Über die Baugeschichte des Wohnhauses ist nur wenig bekannt.

Hauptgiebelfront nach O. Regelmässige klassizistische Gliederung der Fassaden durch hochrechteckige Einzel- und Doppelfenster und Fensterläden. Horizontale Gliederung durch mit Biberschwanzziegeln eingedeckte Vordächer. Die als Auflager dienenden Vorstösse des Blockbaus sind als sog. "Rössli" ausgebildet, heute allerdings wie die Eck- und Binnenwandvorstösse verschindelt. Im S bretterverschaltete Laube. Nach N Anbau mit Satteldach, 2004-2008.

Zugang ins 1. Wohngeschoss von S über einläufige Sandsteintreppe und Windfang. Zugang in den Keller über Fassade S. Auf die Hauseingangstreppe ist die Laube abgestützt.

Die ursprüngliche Grundrissdisposition des stattlichen Wohnhauses mit Vorderhaus mit Stube und zwei Zimmern, gleich gegliedertem Hinterhaus und dazwischenliegendem Quergang verweist auf eine ehem. Nutzung als Doppelwohnhaus mit Teilung quer zum First, wie sie im Bezirk Schwyz vorzufinden sind. Das Volumen wird mit einem Satteldach mit Aufschieblingen überspannt. Die Dachflächen sind mit Ausnahme einer Schleppgaube im S und der Kamine geschlossen.

Baugeschichte:

Um 1785 Kernbau

1980-1985 Aussenrenovation

1997 Innere Umbauten, evtl. mit Verschieben der Balkendecken

2004-2008 Erneuerung Anbau Nordost

Quellen / Literatur:

- MHVS: 77/1985, S. 152

- Archiv Bauamt Sattel

- Archiv DPFL-SZ